

Inhaltsverzeichnis

I. Kontraste: Europa und China	17
I.1 Enger und weiter Naturbegriff	17
I.1.a) <i>Europa: Weltspaltung</i>	17
I.1.b) <i>China: Einheit und Mannigfaltigkeit</i>	18
I.1.c) <i>China: Natur als Kosmos</i>	21
<i>Exkurs I: Die Welt – ein heiliges Gefäß? Umweltverhalten in der Geschichte Chinas</i>	24
I.2 Umherschweifen und Wandern	32
I.2.a) <i>Europa: Stimmen der Romantik</i>	33
I.2.b) <i>China: Heilige Berge</i>	38
I.2.c) <i>China: Wandern und Reisen der Elite</i>	41
I.3 Natur- und Landschaftsdichtung	48
I.3.a) <i>Drei Gedichte der deutschen Romantik</i>	49
I.3.b) <i>China: Besonderheiten der Landschaftsdichtung</i>	54
I.3.c) <i>China: Dichter über ihr Dichten</i>	59
II. Natur und Naturerleben im Gedicht	63
II.1 Atmosphärisches	64
II.1.a) <i>Wind und Wetter</i>	64
II.1.b) <i>Licht (zhào 照/qíng 晴) und Schatten (yǐng 影)</i>	67
II.1.c) <i>Naturdinge und Ekstasen</i>	69
II.2 Das Ganze und das Einzelne	77
II.2.a) <i>Landschaftscharaktere</i>	77
II.2.b) <i>Verbündete in Raum und Zeit</i>	83
II.2.c) <i>Symbolik der Naturdinge</i>	87
II.3 Naturkontinuum: Von der Wildnis zum Garten	91
II.3.a) <i>Wilde Natur</i>	92
II.3.b) <i>Garten und Feld</i>	97
II.3.c) <i>Vor den Toren der Stadt</i>	103

<i>Exkurs II: Weidenkätzchen im Wind. Weibliches Naturerleben</i>	108
III. Ausgewählte Gedichte. Vermittelte Unmittelbarkeit	127
<i>Exkurs III: Magie der Worte</i>	128
III.1 Freude und Genuss an der Schönheit der Natur	133
III.1.a) <i>Wanderglück: Dù Fǔ 杜甫 (712 bis 770) und Wáng Zhīhuàn 王之涣 (695–742?)</i>	134
III.1.b) <i>Wetterspektakel: Sū Shì 蘇軾 (1037 bis 1101)</i>	139
III.1.c) <i>Der liebevolle Blick: Dù Fǔ 杜甫 (712 bis 770) und Sū Shì 蘇軾 (1037 bis 1101)</i>	142
III.2 Melancholie und Schmerz	146
III.2.a) <i>Vergänglichkeit: Lǐ Bái 李白 (701 bis 762) und Mèng Hàorán 孟浩然 (689 bis 740)</i>	147
III.2.b) <i>Leiden am Krieg: Dù Fǔ 杜甫 (712 bis 770) und Péi Yǔxiān 裴羽仙 (9. Jh.)</i>	152
III.2.c) <i>Abschied und Heimweh: Wáng Wéi 王維 (701 bis 761), Hé Xùn 何遜 (gest. ca. 518), Dù Mù 杜牧 (803 bis 852)</i>	158
III.3 Stille des Herzens, Weitung und Erleuchtung	166
III.3.a) <i>Stille des Herzens: Bái Jūyì 白居易 (722 bis 846) und Hǎiyìn 海印 (9./10. Jh.)</i>	167
III.3.b) <i>Erleuchtung, daoistisch inspiriert</i>	172
III.3.c) <i>Erleuchtung, buddhistisch inspiriert: Wáng Wéi 王維 (701 bis 761): 鹿柴 Lùchái »Am Hirschgehege«</i>	177
Ausblick: Die Welt wird leiblich sein oder gar nicht	183
Literaturverzeichnis	185
Anhang	195
1. Personenregister	195
2. Ortsregister	198
3. Werkregister	201
4. Sachregister	202
5. Glossar	205

6.	Abbildungen, Tabellen, Diagramme und Karte	208
7.	Schlüsseltexte	209
8.	Textschlüssel: Vermischtes Alphabet der Leiblichkeit . .	211
9.	Zeittafel	217